



W2.3 Welche Rolle spielt Biodiversität für ein Monitoring der Bioökonomie?

15. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, 13. – 14. Mai 2019, Berlin



W2.3 Welche Rolle spielt Biodiversität für ein Monitoring der Bioökonomie?

Welche Themen/Fragen sollten bearbeitet werden?

- Mit Biodiversität wirtschaften und nicht gegen sie!
- Nicht bloß einen Status quo erheben, sondern auf die Ursachen und Dynamiken des Verlustes von Biodiversität fokussieren: Wie beeinflusst Bioökonomie die Faktoren, die zu einem Erhalt oder Verlust von Biodiversität führen?
- Biodiversitätsmonitoring erfordert ein Zusammenspiel von:
 - Taxonomie
 - Verbreitung
 - Schicksal von Hotspots
 - Ökosystemeffekten
 - Funktionelle Eigenschaften von Organismen
 - Anwendungspotenzial

W2.3 Welche Rolle spielt Biodiversität für ein Monitoring der Bioökonomie?

Welche Akteure sollten beteiligt werden?

- Der Mensch ist Teil der Biodiversität.
- Es gibt unterschiedliche Vorstellungen von Natur; die Idee von „Biodiversität als Ressource“ ist nur eine; ebenso wichtig ist die Sicht, dass Biodiversität einen Wert an sich darstellt. Deshalb braucht ein Monitoring ein breites Spektrum an sich stetig verändernden Akteuren und Sichtweisen.
- Verursacher/Treiber sind anthropogen und natürlich (Klimawandel, Landnutzung, Verschmutzung von Ökosystemen, invasive Arten).

W2.3 Welche Rolle spielt Biodiversität für ein Monitoring der Bioökonomie?

Sind die bestehenden Rahmenbedingungen für die Forschung passend? Was müsste sich ändern?

- Biodiversität muss von Anfang an in Forschungsstrategien zur Bioökonomie und anderen Strategien zur nachhaltigen Nutzung biologischen Wissens und biologischer Ressourcen berücksichtigt werden.
- Monitoring erfordert eine langfristige Perspektive: aussagekräftige Daten liegen nur im Längsschnitt von mindestens zehn Jahren vor; Forschungsförderung sollte daher auch längerfristig angelegte Monitoring-Vorhaben unterstützen.
- Vorhandene Daten von Ländern und Bund sollten öffentlich zugänglich und nutzbar sein (open data).
- Es geht nicht nur um die Verbreitung von Wissen, auch die Erzeugung von Wissen muss als ein breiter, öffentlicher und partizipativer Prozess angelegt sein.
- Ein solches Monitoring wird einen wesentlichen Beitrag zur Demokratisierung von Wissen leisten.